

1. Einleitung

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ *Grundgesetz Artikel 1 (1)*

Bei unserer Einstellung haben wir als Beschäftigte der Universität Duisburg-Essen (UDE) unterzeichnet, dass wir uns „durch unser gesamtes Verhalten zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bekennen“. Wir stehen außerdem zu den Werten und zur Grundsatzerklärung der UDE als Ort der Toleranz und des friedlichen Miteinanders, als Teil der Initiative „Weltoffene Hochschule gegen Fremdenfeindlichkeit“ und als „Universität der Potenziale“ mit ihrer Diversitystrategie.

Im Leitbild des SSC haben wir festgehalten: *„Wir schätzen vielfältige Expertise und Erfahrungen in unserem universitären Arbeitsumfeld und in unserem Team. Diese Vielfalt sichtbar zu machen und Chancengleichheit in der Universität zu fördern, ist uns ein besonderes Anliegen.“*

Diesen großen Werterahmen füllen wir in unserem Code of Conduct (CoC) mit alltagsnahen und verbindlichen Inhalten. Es geht dabei um Awareness und um die Förderung der (Selbst-)Reflexion. Wünschenswert ist, dass wir den CoC nutzen, um von- und miteinander zu lernen.

Wir dulden keinerlei Diskriminierung, Belästigung oder respektloses Verhalten – weder verbal, nonverbal noch digital. Es ist unser gemeinsames Anliegen und unsere gemeinsame Verantwortung, eine sichere Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Sorge dafür zu tragen, dass jede:r Mitarbeiter:in ohne Angst vor Nachteilen oder Vergeltung von ihrem/seinen Recht Gebrauch macht, sich bei Vorfällen zu melden. In solchen Fällen sollte die Perspektive der Person, die sich diskriminiert oder herabgewürdigt fühlt, besonders ernst genommen und sensibel berücksichtigt werden.

2. Unsere Grundwerte

▪ Respekt und Wertschätzung

Wir begegnen allen Menschen – unabhängig von Position, Hintergrund oder Meinung – mit Respekt, Höflichkeit und Anerkennung. Respekt und Wertschätzung bedeuten für uns, jede Person unabhängig von Rolle, Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung, Behinderung und Meinung fair zu behandeln.

▪ Diversität und Inklusion

Wir schätzen Vielfalt als Bereicherung. Unterschiedliche Erfahrungen und Lebenswege sind ausdrücklich willkommen. Diversität und Inklusion bedeuten für uns, unterschiedliche Hintergründe, Identitäten und Perspektiven bewusst zu fördern und vielfältige Arbeitsstile im Rahmen erforderlicher Zeit- und Qualitätsstandards anzuerkennen und zu wertschätzen. Dazu gehört auch, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle zugehörig fühlen, ihre individuellen Stärken einbringen und ihren Unterstützungsbedarf offen ansprechen können.

▪ **Kommunikation auf Augenhöhe**

Nicht nur die Worte, sondern auch der Ton, die Körpersprache und die Haltung sind entscheidend dafür, eine Gleichwertigkeit im Gespräch herzustellen; Kommunikation auf Augenhöhe erlaubt auch konstruktive Konflikte – man muss nicht immer einer Meinung sein. „Kommunikation auf Augenhöhe“ bedeutet, dass wir alle Beteiligten in einem Gespräch als gleichwertig und respektvoll behandeln – unabhängig von Hierarchie, Position, Alter, Geschlecht, sozialer oder kultureller Herkunft oder Erfahrung. Wir schaffen eine offene, ehrliche und respektvolle Gesprächsatmosphäre, in der alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, gehört, verstanden und ernst genommen zu werden.

▪ **Vertrauen und Vertraulichkeit**

Vertrauen ist die Überzeugung, dass andere Menschen ehrlich, zuverlässig, verantwortungsbewusst, respektvoll und aus guter Intention handeln. Es entsteht und wächst durch konsistente Verhaltensweisen, Offenheit und die Einhaltung von Versprechen. Vertrauen in unsere Kolleg:innen ist essenziell und geht mit der Verantwortung einer jeden einzelnen Person einher. Wir schaffen damit ein Arbeitsumfeld, in dem gute Kooperation möglich ist. Persönliche oder sensible Informationen behandeln wir vertraulich.

▪ **Offene Fehlerkultur**

Fehler passieren – meistens ungewollt und unabsichtlich, und sie sind Teil unseres Alltags. Wir verstehen Fehler als natürlichen Bestandteil von Lernen, Entwicklung und Zusammenarbeit. Eine offene Fehlerkultur bedeutet für uns, Fehler transparent anzusprechen, ohne Angst vor Schuldzuweisungen. Wir schaffen ein sicheres Gesprächs- und Arbeitsklima, in dem wir gemeinsam und offen reflektieren, Lösungen entwickeln und voneinander lernen können. Offene Fehlerkultur heißt für uns: Wir gehen verantwortungsvoll, respektvoll und konstruktiv mit Fehlern um – und nutzen sie als Chance, Prozesse und Zusammenarbeit zu verbessern.

▪ **Unterstützung und Kollegialität**

Zusammenarbeit basiert auf gegenseitiger Unterstützung, Wertschätzung unterschiedlicher Kompetenzen und der Bereitschaft, Verantwortung zu teilen. Kollegialität bedeutet für uns, Wissen, Informationen und Erfahrungen zu teilen, Hilfe anzubieten und aufeinander zuzugehen, wenn Herausforderungen auftreten. Unterstützung und Kollegialität heißen für uns, achtsam miteinander zu arbeiten statt nebeneinander her.

▪ **Konflikte konstruktiv lösen**

Konflikte sind ein natürlicher Teil von Zusammenarbeit und können eine Chance für Weiterentwicklung sein. Konfliktfreie Teams sind nicht gleichbedeutend mit Teams, in denen Sicherheit besteht. Das bedeutet für uns, Differenzen frühzeitig anzusprechen, aktiv zuzuhören und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Wir schaffen Raum für respektvolle Diskussionen, in denen unterschiedliche Perspektiven ernst genommen werden. Konflikte konstruktiv zu lösen heißt für uns, wertschätzend, transparent und lösungsorientiert zu handeln – mit dem Ziel, Beziehungen zu stärken und Zusammenarbeit nachhaltig zu verbessern.